

SVF-ADF Suisse Jahresbericht 2020

2020 -Turbo statt gemächliche Bewegung



SVF-Vorstand bei der Retraite am 12. Jan. 2020: Von links: Valérie Bolliger, Annemarie Heiniger, Irène Renz, Brigitte Rüedin, Marianne Recher (Gast) und Ursula Nakamura

Übergabe des schweizerischen SVF-ADF-Präsidiums von Neuchâtel an die Sektion Basel (frbb)

Wer konnte Ende 2019 beim gemütlichen Treffen mit Josiane Greub und Claudine Stähli ahnen, was uns das folgende Jahr alles bringen würde! Die beiden überreichten nach drei Jahren Präsidentschaft die Dossiers von SVF-ADF Suisse an Annemarie Heiniger, Ursula Nakamura und Brigitte Rüedin von der Sektion Basel. Turnusgemäss übernahm damit frauenrechte beider basel (frbb) ab Januar 2020 das Präsidium von SVF-ADF Suisse.

Geplant war eine Vereinstätigkeit im üblichen Rahmen – diesmal allerdings mit Mehrarbeit wegen der Leitung von beiden Organisationen. So sahen wir die Zukunft an der Retraite am 12. Januar 2020. Doch schon bald sollten uns zwei Turbos schütteln, zum einen war es die unerwartete Corona-Epidemie, welche alles auf den Kopf stellte, und zum andern das wichtige Frauenstimmrechtsjubiläum 2021.

Vereinsaktivitäten im Zeichen der Pandemie

Immerhin konnten wir uns noch anfangs Jahr zu einer SVF-Sitzung in Basel treffen. Unvergesslich auch die live Zusammenkunft vom Frauen*bündnis Altersvorsorge in Bern, wo A. Heiniger und U. Nakamura rund 20 Vertreterinnen von nationalen Organisationen treffen konnten! Kurz zuvor wurde die von A. Heiniger verfasste SVF-Stellungnahme in der Zeitschrift Schweizerische Personalvorsorge publiziert.

Unsere Vorbereitungen für die geplante SVF-Delegiertenversammlung im Juni 2020 in Basel waren in vollem Gange. Der SVF-Vorstand befasste sich eingehend mit dem öffentlichen Event zum brandaktuellen Thema «Frauen in der digitalisierten Welt». Bereits konnten schon zwei kompetente und feministische Rednerinnen gewonnen werden, Prof. Isabelle Collet, Historikerin und Informatikerin an der Uni Genf, sowie Sibel Arslan, Nationalrätin Basel-Stadt. Damit wollten wir die bedrohliche Gefahr des Gender Gaps aufzeigen, also die massiven Benachteiligungen der Frauen in der digitalen Welt. Zudem sollten Forderungen zur Gleichberechtigung im virtuellen Bereich gestellt werden...

Doch dann kam der Lockdown, wo zuerst einmal vieles wie in Schockstarre stillstand. War jetzt Vereinsarbeit nur noch per Mails und Telefon möglich? Nein, das wollten wir nicht, denn dank der

virtuellen Welt eröffneten sich uns viele Möglichkeiten. Der SVF-Vorstand war sofort offen dafür, Neues auszuprobieren. So fand bereits am 27. März 2020 die erste Sitzung per Zoom statt. Obwohl vieles noch ungewohnt war, merkten wir schon bald, dass wir uns bestens austauschen und effizient arbeiten konnten. Natürlich vermissten wir dabei das gemütliche Zusammensein, was wir hoffentlich in Zukunft ausgiebig nachholen können.

Schon bald wurde uns klar, dass insbesondere die Frauen unter dem Lockdown litten. Wo blieb die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, wenn junge Mütter neben dem Home-Office noch Home-Schooling oder Kinderbetreuung plus Hausarbeit übernehmen sollten? Wo waren die Männer? Wie wirkte sich das auf die Paarbeziehungen aus?

Kurz entschlossen baten wir die feministische Journalistin Nadine Brügger, ob sie zu diesem Thema einen Video-Podcast durchzuführen. **«Setzt Corona die Gleichstellung zurück auf Feld eins?»**. Innerhalb von SVF-ADF fanden wir Berufsfrauen in Kaderpositionen, welche gleichzeitig auch noch eine Familienpflichten haben: Barbara Berger, Geschäftsleiterin SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, Esther Roth, Kulturbeauftragte Basel-Landschaft und Brigitte Rüedin, ehem. Vizeamtsfrau Rheinfelden und Präsidentin der Lenzburger Frauentagung. Annemarie Heiniger wirkte als Co-Präsidentin mit.

Wenn schon dieser erste Podcast so erfolgreich war, weshalb sollten wir uns nicht auch zur Digitalisierung äussern? Nadine Brügger hatte ja bereits Vorgespräche mit den Referentinnen der jetzt abgesagten Delegiertenversammlung geführt. Somit ging im August ein zweiter öffentlicher Video-Podcast online. **«Frauen in der digitalen Welt – Chancen und Gefahren»**. Es wirkten mit: Prof. Isabelle Collet und Sibel Arslan sowie Annemarie Heiniger. Diesmal gelangte SVF-ADF auch mit einer Pressemitteilung an die wichtigen nationalen Medien.

Planung zum Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz im Jahr 2021

Mit Martine Gagnebin, Präsidentin, von ADF Vaud gab es einen virtuellen Info-Austausch am 19. Mai. Schön war es, dass am 25. August ein zweites Treffen live in Basel stattfinden konnte. Mit dabei waren Josiane Greub, Claudine Stähli (beide ADF Neuchâtel), Martine Gagnebin (ADF Vaud) sowie Annemarie Heiniger, Valérie Bolliger und Nicoletta de Carli (frbb, Basel).

Intensiv wurde über die bereits geplanten Aktivitäten 2021 rund um 50 Jahre Frauenstimmrecht gesprochen. Alle waren sich einig, dass dies insbesondere für SVF-ADF Suisse, der Nachfolgeorganisation der Schweizer Suffragetten, ein wichtiger Anlass werden sollte, wobei auch mit erhöhten Kosten zu rechnen war.

Damit begann in den folgenden Monaten der zweite, nicht weniger anspruchsvolle Turbo für SVF-ADF Suisse! Martine Gagnebin erklärte sich spontan bereit, in der ad hoc Arbeitsgruppe *Emilie21* von SVF-ADF mitzuarbeiten und damit auch die Sicht der Westschweiz einzubringen. Später kam Clémence Capt aus Yverdon dazu. Neben dem Co-Präsidium engagierten sich vom SVF-Vorstand Valérie Bolliger, Nicoletta De Carli und Marianne Recher.

«Pionierinnen – damals – heute – morgen» dies war unser Motto für den feierlichen öffentlichen Anlass am 12. Juni 2021 nachmittags in Bern. Bei diesem Konzept sollten neben 4 ausgewählten historischen Frauenrechtlerinnen auch junge Feministinnen mit ihren Anliegen zu Worte kommen. Wie aber konnten wir die vier Pionierinnen am besten aus der Vergessenheit holen? Niemand kann dies besser als professionelle Schauspielerinnen. Nach langem intensiven Suchen konnten wir vier engagierte feministische Fachfrauen verpflichten, welche ab Dezember 2020 mit einem Script, basierend auf den Biographien der einzelnen Persönlichkeiten, arbeiten. Anfangs 2021 konnten auch vier politisch aktive junge Frauen gefunden werden.

Selbstverständlich sollten auch alle Landesteile der Schweiz präsent sein. Was einfach tönte, erwies sich jedoch als äusserst anspruchsvoll und aufwändig! Nicht verwunderlich, dass sich die *Emilie21*-Gruppe im 2. Halbjahr im 14-tägigen Rhythmus bei Zoom-Meetings zum Gedankenaustausch traf!

Matronats- / Patronatskomitee und Sponsoring

Wie konnten wichtige Persönlichkeiten für ein repräsentatives und gleichzeitig möglichst ausgeglichenes Matronats- / Patronatskomitee gewonnen werden? Nicht nur Vertreter/innen aus der Politik, sondern auch

von Kultur, Bildung, Justiz und vielem mehr wurden deshalb angefragt. Es ist uns sogar gelungen, 5 ehemalige Bundesrätinnen zu gewinnen.

Leider blieben unsere zahlreichen, gezielten Sponsoring-Anfragen wenig erfolgreich. Offensichtlich sind die Stiftungen während dem Pandemiejahr mit Anträgen überrannt worden. Bleibt zu hoffen, dass sich 2021 die Chancen erhöhen!

Reguläre Vereinsarbeit

Reform des Sexualstrafrechts: Am 7. Jan. 2020 gelangte SVF-ADF Suisse an die Rechtskommission des Ständerates und verlangte eine griffigere Reform des Sexualstrafrechts.

Teilflexibilisierung des Arbeitsgesetzes: SVF-ADF schrieb den Mitgliedern der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats am 14. Jan. 2020 einen Brief und warnte vor einer Verschlechterung der Arbeitssituation für Frauen.

Revision der beruflichen Vorsorge: Bei der Stellungnahme zur Revision des BVG betonte SVF-ADF Suisse, dass die Frauen bei den Pensionskassen benachteiligt sind, insbesondere bei niedrigen Löhnen und / oder Teilzeitpensen.

Medienmitteilungen

Viermal gelangte SVF-ADF Suisse an die Medien, zuerst als Information zum Präsidiumswechsel, dann im Mai der SVF-Appell zur Unterstützung der Pflegenden während Corona. Ende Juli wiesen wir auf die beiden oben erwähnten SVF-Video-Podcasts hin, und schliesslich ging es um ein JA zur Konzernverantwortungsinitiative.

Nationale Zusammenarbeit

NGO Koordination post Beijing

Ursula Nakamura war Delegierte von SVF-ADF Suisse, und ab Juli 2020 war auch Nicoletta de Carli als Ersatzdelegierte mit dabei. Trotz massiven Finanzproblemen konnte die NGO-Koordination neben der beachtlichen Vernetzungsarbeit im September eine Jahrestagung in Bern durchführen. Die NGO Koordination arbeitete eng mit dem Netzwerk Istanbul Konvention IK zusammen, wo auch SVF-ADF Suisse Mitglied ist. Fokussiert wurde bei der Umsetzung der IK auf das Thema Gewalt an Frauen.

Parlamentarische Frauengruppe

Zweimal hat die parlamentarische Frauengruppe per Zoom ein Treffen mit den Vertreterinnen der nationalen Frauenorganisationen organisiert. Es ging zum einen um die Situation der Frauen während der Pandemie, und zum andern um die Verbesserung der Lebensbedingungen der Frauen in der Landwirtschaft.

Kontakte – Vernetzung – gemeinsame Aktionen

Im Lauf des Jahres merkten wir, dass wegen der Pandemie politische Parteien und viele (Frauen-) Organisationen jetzt vermehrt virtuell aktiv geworden waren. Nach dem anfänglichen Stillstand wurden sogar mehr denn je Kontakte geknüpft! Es erfolgten kurzfristig angesetzte Einladungen zu Zoom-Meetings von Organisationen – insbesondere innerhalb der NGO Koordination post Beijing. Zu dringenden Themen wurden per Mail und Online Petitionen, Appelle und offene Briefe verfasst und dann gemeinsam medienwirksam den jeweils zuständigen Bundesbehörden überreicht!

Ja zum Schutz vor Hass und Hetze Referendumsabstimmung 09.02.2020

Helvetia ruft: Tournée als Wahlaufruf Kantone AG und BS Mai 2020

Frauen* zählen: Appell mit Forderungen zu Frauen und Care während Corona 05.06.2020

Amnesty International: Appell Stopp sexuelle Gewalt 14.06.2020

Frauen*bündnis Altersvorsorge: «Nein zur Erhöhung des Frauen AHV-Rentenalters!»

Brief an die Kommission Soziale Sicherheit und Gesundheit Ständerat 27.08.2020

Amnesty International: Schutz der Personen im Kampf gegen Corona 22.10.2020

Internationale Zusammenarbeit – International Alliance of Women IAW

SVF-ADF Suisse ist eng mit seiner globalen Dachorganisation IAW verbunden. Als offizielle SVF-Delegierte ist **Esther Suter** aus Basel zusammen mit anderen NGO-Vertreterinnen vor allem an der UNO in Genf tätig. Seit 2017 ist sie Mitglied vom IAW Board (Vorstand).

Ursula Nakamura und Gudrun Haupter (Deutschland) kümmern sich als Koordinatorinnen um das erfolgreiche IAW Projekt **«Water and Pads»**. Schulmädchen in ärmlichen ländlichen Verhältnissen in Afrika und Asien soll damit ein rudimentäres Wissen über Menstruation vermittelt werden. Beim Ausbruch der Corona-Pandemie gelangten dringende Hilferufe der am WP-Projekt beteiligten IAW Kolleginnen an IAW. Gemeinsam mit der deutschen Schwesterorganisation Deutscher Frauenring gelang es SVF-ADF Suisse, sechs betroffenen IAW-Organisationen mit einer finanziellen Nothilfe zu unterstützen.

Massgeblich beteiligt waren SVF-Mitglieder auch am **IAW-Dreijahreskongress im November 2020**.

U. Nakamura war in der Task Force, welche in monatelanger, minutiöser Kleinarbeit das ganze offizielle Procedere auf virtueller Basis erarbeitet hatte. Heidi Bodmer, Dr. Sibylle von Heydebrand und Ursula Nakamura wirkten als Moderatorinnen beim Zoom-Treffen mit rund 70 Zoom-Teilnehmerinnen - ein Riesenerfolg! Für SVF-ADF Suisse nahm auch A. Heiniger am virtuellen Kongress teil.

Über uns

SVF-Vorstand: Wir freuen uns, dass jetzt Marianne Recher und Nicoletta de Carli im SVF-Vorstand mitwirken. Geplant ist ihre offizielle Wahl an der Delegiertenversammlung 2021. Seit kurzem sind auch Franca Fellmann und Miriam Wieteska aus Basel als Gäste mit dabei.

Buchhaltung: Im Jahr 2020 gab es einen Wechsel bei der Buchhaltung. Neu hat Eva Zulauf Wettingen diese Aufgabe von Claire-Jeanne Mojon übernommen. Ein grosses Dankeschön geht an Claire-Jeanne für ihre Tätigkeit während 10 Jahren als Buchhalterin von SVF-ADF.

Mitglieder: Anfangs 2020 wurden alle aktuellen sowie «verschwundenen oder vergessenen» SVF-Einzelmitglieder angeschrieben. Dies erwies sich mit rund 20 wieder neu dazugekommenen Personen als eine sehr erfolgreiche Aktion. Zudem wurde positiv auf die Mahnungen reagiert und vor allem gingen grosszügige Spenden auf dem SVF-Konto ein! Ein grosses Dankeschön an alle!

Monatlich wurde von SVF-ADF Suisse per Mail ein **Newsletter** mit aktuellen Infos an alle Einzelmitglieder verschickt. Es war uns wichtig, immer alles auf Deutsch und Französisch zu publizieren.

Website: Da ständig aktuellen Infos aufgeschaltet werden, wird unsere SVF-ADF-Homepage auch oft von Aussenstehenden, Medien oder Schüler/innen bemerkt und besucht. Wir danken herzlich Marina Schneeberger aus La Chaux-de-Fonds, welche sich um den französischsprachigen Teil kümmert.

Facebook: A. Heiniger sorgt hier für die Kontakte.

Last but not least

So viele Zoom-Sitzungen während 2020! Da es nicht anders möglich war, hat halt der SVF-Vorstand im Dezember 2020 mindestens virtuell mit einem Drink am Bildschirm auf das gemeinsame Wohl angestossen. Froh waren alle, dass trotz dem Turbo das Vereinsjahr erfolgreich verlaufen ist. Der Dank geht an alle Personen, welche dazu beigetragen haben.

18.04.2021